



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 20.04.2021  
– Auszug aus Drucksache 18/15472 –**

**Frage Nummer 53  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Patrick  
Friedl**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Angesichts der Bemühungen u. a. des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur Weiterentwicklung und Umsetzung einer Torfreduktionsstrategie (verankert im Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung vom 09.10.2019) auch in Bayern, frage ich die Staatsregierung, wie viele Tonnen Torfsubstrat wurden von staatlichen Einrichtung und Betrieben auf staatlichen Liegenschaften selbst oder durch beauftragte Unternehmen an welchen Standorten in den letzten drei Jahren eingesetzt (bitte aufgegliedert nach Jahren und einsetzender Institution – u. a. Landesanstalten für Landwirtschaft, Fortwirtschaft, Weinbau und Gartenbau, Bayerische Staatsforsten und Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung nach Liegenschaften) und gibt es Vorgaben, den Einsatz von Torfsubstraten durch Ersatzstoffe zu substituieren (bitte unter Angabe der Maßnahmen, die zum Verzicht bezüglich der Nutzung von Torf in den letzten drei Jahren ergriffen wurden)?

**Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten**

Nach Kenntnislage der Staatsregierung stellt sich der Einsatz von Kultursubstraten wie nachfolgend angeführt dar, siehe beigefügt Tabellen 1 bis 6\*) \*\*) \*\*\*) \*\*\*\*) \*\*\*\*\*) \*\*\*\*\*).

Die Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen hat im Jahr 2012 ermittelt, dass sie in ihren gärtnerischen Regiebetrieben jährlich rund 70 t torfhaltige Kultursubstrate einsetzt.

Tab. 7: Gesamtmasse des verwendeten Kultursubstrats der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen im Jahr in Tonnen nach Standorten

Standort	Gesamtmasse pro Jahr – Kultursubstrat
Schloss- und Gartenverwaltung Bayreuth	5
Schloss- und Gartenverwaltung Coburg	0,5

Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee	9
Schloss- und Gartenverwaltung Nymphenburg	40
Schloss- und Gartenverwaltung Würzburg	15,5
Verwaltung Englischer Garten	0,25
<b>Summe</b>	<b>70,25</b>

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft setzt in Ihrem Aufgabenbereich regelmäßig kein Kultursubstrat ein.

Konkrete Vorgaben hinsichtlich einer Torfreduktionsstrategie liegen in den staatlichen Einrichtungen nur teilweise vor, was auch am bereits sehr hohen Verwendungsanteil an torfreduzierten Kultursubstraten liegt.

Teilweise werden auch reine Torfsubstrate im Rahmen der Forschungstätigkeit benötigt, um abgesicherte Forschungsergebnisse bereitstellen zu können. Zur Befüllung des Pflanzlochs bei Gehölzen und Stauden oder zur Bodenverbesserung in Rabatten können hingegen torffreie Substrate eingesetzt werden.

Die Reduktion des Torfanteils in Kultursubstraten ist zudem ein wesentliches Ziel der Forschungsarbeit der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau.

\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 1 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

\*\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 2 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

\*\*\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 3 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

\*\*\*\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 4 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

\*\*\*\*\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 5 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.

\*\*\*\*\*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Tabelle 6 ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.